

LANDWIRTSCHAFT

The Herald, 30.10.08

Ein südafrikanisches Team ist nach Harare gekommen, um die Modalitäten des Agrarhilfspakets im Wert von R300Mio, das die Regierung, Zimbabwe zur dringende Hilfe für die Landwirtschaft zur Verfügung stellt, zu besprechen. **Business Day, 21.11.08** Das Geld wird zurückgehalten, bis eine legitime Regierung eingesetzt wird.

Xinhua (China) 7.11.08 Die Weltbank will US\$10Mio beitragen um 4mio. Tonnen Maissaat zu besorgen und die FAO wird Tier-Impfstoffe und weitere notwendige „inputs“ im Wert von US\$11,4Mio. beisteuern. Alles soll in besonders bedürftigen aber auch in besonders fruchtbaren Gegenden verteilt werden.

Farmer beschuldigen die Regierung von Zimbabwe, eine Regelung des SADC Tribunals, das die weitere Übernahme von Farmen ablehnt zu ignorieren. Beispiele:

The Sunday Telegraph, 1.11.08

Der einzige Farm mit produktiven Feldern in der Region Makonde Süd wurde von einem lokalen Chief, unterstützt durch Mugabe-Anhänger und Polizisten überfallen. Alle Arbeiten, mitten in der Planzzeit müssen ruhen. Ein Befehl des höchsten Gerichts, die Farm in Ruhe zu lassen wurde ignoriert. Sogar ZANU Aktivisten und Polizisten aus der Gegend kritisieren dieses Vorgehen, und meinen, es sei wichtig, die Felder bestellen zu lassen. Der Chief ist dafür bekannt, dass er mehrere Farmen übernommen hat; alle liegen jetzt brach. Der Besitzer ist der gewählte Vorsitzende der Commercial Farmers Union und vertritt schwarze und weiße Farmer gleichermaßen. **The Zimbabwean, 6-12.11.08** auf einer Farm in Chinhoyi starben 200 Tiere, weil der Farmer sie nicht füttern durfte. Auf einer anderen (der größte Getreideproduzent in der Gegend) wurde das Pflügen und Säen verhindert. **The Standard, 9.11.08** Der (noch) zuständige Minister behauptet die Regelung des Tribunals sei nach einem Appell an die SADC selbst kassiert worden da es Einmischung in die interne Angelegenheiten von Zimbabwe bedeutete.

FINANZEN /WIRTSCHAFT

The Chronicle, 31.10.08

Einige Banken haben etliche Nullen von der Zim\$ gestrichen, weil ihre Rechner sie nicht mehr vertragen! Einige Konten werden „gefährlich“, weil die Besitzer nicht genug abheben können! Vor 2 Monaten hatte die RBZ 10 Nullen offiziell abgeschafft.

The New York Times/The Mail and Guardian, 3.11.08 Am 23.10 war US\$1 Z\$3Mio. „wert“. Am nächsten Tag, Z\$1Milliarde, eine 6 Tage später Z\$40 Milliarden, 3 Tage später Z\$1,1Billion. The Global Fund to Fight AIDS klagt, dass die Regierung von Zimbabwe US\$ 7,3 Mio. die gespendet wurden, um AIDS und Malaria zu bekämpfen, anderweitig verbrauchte und möchte das Geld zurück haben. 50000 Helfer wollte der Fonds ausbilden, damit die Medikamente richtig verteilt und eingesetzt werden; sie haben eine relativ kurze Laufzeit. Aus Geldmangel konnten aber nur 495 Helfer ausgebildet werden. Der jetzige Streit blockiert weitere Zahlungen des Hilfswerkes. **The New York Times, 6.11.08** Das Geld wurde von der RBZ ohne Erklärung zurückgezahlt.

The Financial Gazette, 31.10.08

ZESA will Sparlampen zum Verkauf anbieten. Durch deren Einsatz könnte man in Zimbabwe mehr Strom sparen, als sie nach Namibia (um Schulden abzutragen) schickt.

The Earth Times, 3.11.08

Die Goldminen in Zimbabwe sind am Rand des Zusammenbruchs, klagt die Chamber of Mines in Zimbabwe. Sie müssen das Gold an die RBZ verkaufen, einige haben aber seit bis zu 2 Jahre lang keine Bezahlung bekommen. Sie sind nicht mehr in der Lage, Löhne und Gehälter der Beschäftigten zu bezahlen.(Die RBZ sollte Gold 4 Tage nach Empfang vergüten) Das CMZ beschuldigt die RBZ, die Industrie „absichtlich“ ruiniert zu haben. Dabei sei sie eine der wenig verbliebene Möglichkeiten noch Devisen zu erwirtschaften. **The Sunday Times,(SA) 9.11.08** der größte Goldproduzent in Zimbabwe hat alle 5 Goldminen geschlossen. Die RBZ ist der Firma US\$20Mio. schuldig aber die Firma kommt nicht an das Geld. Die 3500 Arbeiter sind ab sofort arbeitslos.

News24, 4.11.08

Bei der ersten Auktion von Elfenbein in mehr als einer Dekade verkaufte Zimbabwe Elfenbein für US\$450000. Das Geld soll den Wildschützern zu Gute kommen.

Bloomberg, 4.11.08

Die Polizei geht in letzter Zeit aggressiver gegen illegale Diamantenschürfer in Marange vor. In August wurden angeblich 9656 verhaftet und 1912 Diamanten konfisziert und am Wochenende 1./2.11.08, 5 erschossen. **The Scotsman, 24.11.08** Inzwischen hat die Armee diese Aufgabe übernommen und agiert mit großer Brutalität. Die meisten Schürfer arbeiten im Auftrag von hochrangigen ZANU Leute (So die Armee!)

The Chronicle, 5.11.08

Ab dem 5.11. dürfen Personen Z\$500000 täglich (bisher 50000) von der Bank abheben, und Firmen Z41Mio. Auch am 5.11 werden Banknoten im Wert von Z\$100000, Z\$500000 und Z\$ 1Mio in Umlauf gebracht.

IRIN, 4.11.08

Zu den Strukturen des illegalen Devisenumtausch-Marktes: „Es ist ein komplexes Netzwerk . Die Geldwechslerinnen, die du auf der Straße siehst sind nur Angestellte eines riesigen Kartells das den Schwarzmarkt kontrolliert. Die sind große Fische. Versuche nicht, herauszufinden, wer sie sind; das würde dir schlecht bekommen, mein Bruder. Die haben gute Beziehungen zu denen ganz Oben. Ihnen passiert nichts; sie regieren dieses Land“, sagte Einer von der „mittleren Ebene“.

The Financial Gazette/The Chronicle 12.11.08

Air Zim bekommt die Rechte auf interne Flüge in die DRC. Die Fluglinie verlangt jetzt Bezahlung in Devisen.

The Earth Times,13.11/Radio VOP, 14.11.08

Der Direktor der RBZ; Gono nahm das Verbot der RTGS zurück.

Sapa, 13.11.08

Ein Gipfeltreffen der Common Market for Eastern and Southern Africa (COMESA) das Ende November in Zimbabwe stattfinden sollte, wurde zum 2. Mal verschoben, Es wird angenommen, dass das Land kein Geld dafür hat.

Reuters, 26.11.08

Gono wurde für weitere 5 Jahre als Direktor der RBZ bestätigt.

POLITIK

The Standard, 1.11.08

Bei einer gut besuchten Veranstaltung in Bulawayo verlangten „war vets“ (Veteranen) aus Matabeleland die Wiedergeburt von ZAPU. **The Zimbabwe Independent, 14.11.08** allgemeine Unzufriedenheit mit ihre untergeordnete Rolle bei ZANU PF unter alten „ZAPU“ Mitglieder führt wahrscheinlich zu einem Bruch in der Partei.

ZimOnline, 3.11.08

Der Vollversammlung der SADC zu Zimbabwe soll in Südafrika stattfinden. Tsvangirai hat zugesagt, auch ohne Pass dabei zu sein. Die MDC möchte aber, die Sache vor der AU, und sogar die UN bringen. Mugabe ist dafür, alles von SADC regeln zu lassen. **Reuters, 5.11.08** Mugabe und Chinamasa reagierten empört auf die Aussage des Präsidenten von Botsuana, Khama, dass nur Neuwahlen den Stillstand in Zimbabwe brechen könne und nannte sie „eine extreme Provokation.“

The New Times (Ruanda) 3.11.08

Einheiten der Armee aus Zimbabwe kämpfen in der Demokratischen Republik Kongo auf der Seite der Regierungstruppen von Präsident Kabila, und nehmen Teil an Angriffen auf die Zivilbevölkerung. *(Diese Nachricht kommt aus Ruanda, deren Truppen eher die Rebellen unterstützen)*

ZimOnline 7.11.08

Ein Streit ist zwischen Zimbabwe und Botsuana ausgebrochen. Nachdem der Präsident von Botsuana Neuwahlen als den besten Weg aus dem Stillstand zwischen den Parteien empfahl, beschuldigte die Regierung von Zimbabwe Botsuana, Milizen für die MDC ausgebildet zu haben. Botsuana bestritt dies und bat die SADC um eine Inspektion im Lande. **The Zimbabwe Independent, 7.11.08** Kurz vor der geplanten Vollversammlung der SADC intensiviert die ZANU die Vorwürfe gegen die MDC. Sie glauben, die MDC plane eine Destabilisierung des Landes durch „acts of banditry“ und dürfe deswegen auf keinem Fall das Innenministerium und die Verantwortung für die Polizei übernehmen . Die MDC übe Gewalt gegen ZANU aus: Beweise habe die ZANU schon an die SADC übergeben. Chinamsa mutmaßte, westliche Geheimdienste wollten Tsvangirai zu einem „Warlord“, nach dem Modell Savimbi in Angola machen. 2 Tage vor der SADC Versammlung ernannte Mugabe ohne Konsultation 10 Provinzgouverneure.

Viele Zeitungen und Nachrichtenagenturen am 10.11.08 berichten, dass eine „Vollversammlung“ der SADC (die nur 5 der 15 Präsidenten besuchten) am 9.11. in Südafrika, empfahl, dass ZANU PF und MDC zusammen das Innenministerium (und damit die Kontrolle über die Polizei) führen sollten. Ansonsten sollte eine „inklusive“ Regierung wie geplant sofort aufgestellt werden. Tsvangirai weigerte sich dies zu unterschreiben; es würde nicht funktionieren. **Zimbabwe Independent, 14.11.08** berichtet genauer über die SADC Sitzung. Mugabe bestritt das Recht von Tsvangirai und Mutambare überhaupt zu reden, da sie nicht „Staatsoberhäupter“ sind; er unterbrach Tsvangirais Ausführungen und schließlich, habe er sich geweigert, gemäß einer Vereinbarung nach den Statements der Parteien den Sitzungssaal zu verlassen, um die anderen frei über den Fall diskutieren zu lassen. Er weigerte sich einer Aufforderung dazu von Präsident Motlanthe. Nach einer Pause in den Verhandlungen wollte Mugabe sich überhaupt nicht auf irgendwelche Verhandlungen über die Verteilung der Ministerien einlassen. Deswegen *hatte SADC, um ihr Gesicht zu wahren keine andere Wahl als zu einer gemeinsamen Führung des Innenministeriums und schneller Regierungsbildung aufzurufen.*

In einem Kommentar ist von der „Müdigkeit“ und „Zahnlosigkeit“ der SADC die Rede, „die Mitglieder hätten es am liebsten wenn das Problem verschwinden würde“. Die MDC hat offenbar ihre Sympathien strapaziert, indem sie nicht nur über das Innenministerium, sondern auch noch die Frage der Ernennung von Provinzgouverneuren und Botschaftern erörtern wollte. **Business Day, 11.11.08** beschuldigt Tsvangirai der Schludrigkeit weil er ein Abkommen unterschrieben habe, das viele Lücken enthielt, auch dass er die Änderungen zwischen dem angenommenen Abkommen und der Kopie, die tatsächlich unterschrieben wurde nicht erkannt hatte. Er habe nicht erkannt, dass Mugabes Wort wertlos ist.

AP, 11.11.08

Bei einer Pressekonferenz in Südafrika berichtete die ZLHR, dass Menschenrechtsorganisationen 1300 Fälle von politischer Gewalt in September registrierten, eine Steigerung um 39% gegenüber August. Sie geben Sicherheitskräften und ZANU Milizen die Schuld. Die *defacto* Regierung beschuldigt die MDC. Zur gleichen Zeit wurden Demonstrationen der NCA in mehreren Städten in Zimbabwe von der Polizei gewalttätig aufgelöst. Viele Demonstranten wurden geschlagen und verhaftet, einschließlich Lovemore Madhuku, der Vorsitzender der NCA.. (*Der Polizeisprecher, wie üblich hatte „keine Information über Proteste“*).

The Guardian, 15.11.08 Drei „Elders“, Kofi Annan, Jimmy Carter und Graça Machel wollen Zimbabwe besuchen, um die humanitäre Krise zu erforschen. Sie wollen überlegen, wie das Land am besten aus der humanitären Krise herauskommen kann. Sie werden keine Gespräche „zu der aktuellen politischen Situation führen.“: Mugabe machte es klar, dass die drei „Elders“ in Zimbabwe nicht willkommen sind. Ihre Bitte um Gespräche blieb unbeantwortet. **DLF, 22.11, AFP/The Sunday Independent, 23.11.08** Trotz Intervention von Mbeki und Motlanthe bekamen die „Elders“ keine Visa für Zimbabwe und mussten ihre humanitäre Reise absagen. Das Außenministerium in Harare behauptete, die Elders hätten nicht der richtigen Prozedur gefolgt und seien deswegen selber an diese Debakel schuld. *In Johannesburg empfangen die „Elders“ viele Menschen aus Zimbabwe und hörten ihre Geschichten. Sie kamen zu dem Schluss, dass die humanitäre Lage noch viel schlimmer ist als sie erwarteten. Die Staatsoberhäupter der SADC seien offenbar nicht ausreichend informiert und dass das erste, was geschehen muss sei, eine legitime Regierung zu formen, damit Hilfe anlaufen kann. Sie kritisierten Mugabe sehr scharf. „Entweder hat die Führung kein klares Bild darüber, wie die Menschen leiden oder es ist ihnen gleichgültig.“ (Carter) Überhaupt benahmen sich die Politiker so, als wüssten sie nichts von der katastrophalen Lage im Lande. Die Zeitung „Herald“ und Minister kritisierten die Elders, sie hätten keine Legitimation. . Annan stelle sich im Dienst des Westens.*

Eine Versammlung der „national council“ der MDC am 14.11 beschloss den Ausstieg aus den Verhandlungen mit ZANU und plante eine friedliche Kampagne gegen die einseitige Ernennung einer Regierung durch Mugabe. Die MDC rief zu neue Wahlen unter internationaler Aufsicht auf.

The Times (SA), 17.11.08

Bei einem Treffen in Pretoria übten „war vets“, die nach Südafrika geflohen sind, scharfe Kritik an Motlanthe und den SADC-Führern, wegen ihrer Schwachheit gegenüber Mugabe. „Am 29 März gab es freie und faire Wahlen, die die MDC gewann; und jetzt stellen die rückgratlosen Staatsoberhäupter sich auf die Seite des Verlierers! Wofür der Kampf? Um jemand zur Seite zu stehen, der sein Volk ermordet?. Es ist eine Schande für die ganze Menschheit!“

Reuters, 19.11.08/ The Daily Telegraph, 25.11/Business Day, 26.11.08

Mugabe schickte an Mbeki „zur Prüfung“ den Entwurf für eine Verfassungsänderung, die ihm die alleinige Verantwortung für die Ernennung einer Regierung geben würde. Mugabes Entwurf enthält unter anderem eine Klausel, wobei der Präsident die Macht haben soll, die „Regierung der Einheit zu entlassen, wenn er sieht, dass der Abkommen zwischen den Parteien nicht funktioniert. Ein Gegenentwurf der MDC enthält zB.Vorschläge zur Stärkung des „Council of Ministers“ wonach der Präsident keinen Sitz haben soll. Weitere Gespräche werden ab 25.11 in Südafrika abgehalten. Die Positionen der Parteien sind noch weit auseinander.

MENSCHENRECHTE/JUSTIZ

ZimOnline, 30.10.08

Ein südafrikanischer Geschäftsmann wird in Zimbabwe angeklagt, weil er Tsvangirai vor der Wahl in Juni ein kugelsicheres Auto zur Verfügung gestellt hatte. Er habe gegen Zollbestimmungen verstoßen.

Amnesty International

Jenni Williams und Magadonga Mahlangu verbrachten drei Wochen im Gefängnis. **SW Radio**

Africa, 6.11.08 (Die jüngste Schikane). Gegen Kautions von Z\$200000 sollten die zwei Frauen entlassen werden...nur, es wurde festgestellt, dass das Dokument „falsch unterschrieben“ wurde.

Die Anwälte versuchten noch am Abend des 5.11., dies berichtigen zu lassen und die Kautions einzuzahlen. **SW Radio Africa, 7.11.07** Die Frauen wurden freigelassen aber unter sehr strengen Bedingungen. Sie dürfen Bulawayo nicht verlassen und müssen sich zweimal in der Woche bei der Polizei melden.

Nachricht von Amnesty, Berlin, 13.11.08 Jenni Williams, Magadonga Mahlangu und zwei weitere WOZA Frauen sind in Berlin! Jenni hatte einer Richterin erzählt, dass sie einen Preis bekommen sollte und wenn sie nicht ausreisen dürfe, würde die ganze Welt das wissen!!

Amnesty international 17.11.08 (mit Bild) Der Menschenrechtspreis von ai wurde bei einer Feier in Berlin an WOZA, vertreten durch Jenni Williams und Magadonga Mahlangu, überreicht.

Amnesty International seit der Wahl Ende März wurden 180 Menschen ermordet und 9000 zum teil schwer verletzt. In den allermeisten Fällen waren ZANU Milizen und „War vets“ dafür verantwortlich. **VOP, 13.11.08** Die MDC zählt seit März 250 ermordete Anhänger. Von 12 Mitglieder der Partei, die vor 14 Tage festgenommen wurden fehlt, trotz richterlicher Anordnung, dass sie am 11.11 vor Gericht gebracht werden sollten, jede Spur.

News24, 10.11.08 Der Anglikanische Bischof von Harare, Bakare, der in Schweden einen Menschenrechtspreis entgegengenommen hatte, beschrieb den Zustand in Zimbabwe als „Wie Krieg, insofern, dass es überhaupt keinen Frieden im Lande gibt.“ Er meinte, er selber traue keinen Kompromisse, wenn es um die Regierung gehe, „Entweder man gewinnt, oder man verliert.“

The Globe and Mail, Kanada, 10.11.08

Zusammen mit der Zimbabwe Rape Survivors Association (ZRPS) und der amerikanischen Organisation AIDS-Free World hat der ehemalige UN Botschafter in Harare, Lewis angefangen, Zeugenaussagen von Frauen in Zimbabwe zu sammeln, die durch Vertreter der ZANU seit der Wahl, Ende März systematisch vergewaltigt wurden. Es ist gelungen, kleine Gruppen von Opfern zusammenzubringen (außerhalb von Zimbabwe) und ihnen die Zeit geben, ihre Geschichten zu erzählen. Diese Geschichten aus verschiedenen Landesteilen ähneln sich, bis auf die Worte, die ihre Peiniger sagten und die Listen, die bürokratisch systematisch abgearbeitet wurden. Trotz teilweise massive Verletzungen bekamen die Frauen keine medizinische Hilfe in Zimbabwe. Die Frauen kannten oft die Namen der Schuldigen. Es entsteht ein Bild von systematisch organisierter Erniedrigung von Frauen, weil sie MDC gewählt hatten. Es wird gehofft, Anklage gegen die Urheber und den direkten Schuldigen erheben zu können. Wo und wie ist noch nicht klar.

SW Radio Africa, 12.11.08 22 Mitglieder der NCA die am 11.11 während friedlichen Demonstrationen (*siehe „Politik“*) festgenommen wurden, sollen noch diese Woche vor Gericht gebracht werden. 8 davon wurden in Harare festgenommen, 3 sind noch in Haft. Lebensmittel, die für die Gefangenen am 13.11.gebracht wurde, wurde von Polizisten konfisziert und verzehrt. 18.11. 9 weitere NCA Mitglieder wurden bei einer weiteren Demonstration am 17.11 verhaftet.

ZimOnline, 18.11.08

Der Generalsekretär der MDC und Leiter ihres Verhandlungsteams sieht sich wieder vor Gericht des Landesverrats angeklagt. Tendai Biti erklärt, das Dokument, auf dem die Anklage basiert, sei eine Fälschung und wahrscheinlich von dem Sicherheitsapparat fabriziert.

Zimbabwe Journalists, 18.11.08

Sicherheitsbeamte beschlagnahmten 30 Tonnen Mais, die den Beamten zufolge dem *noch amtierenden* Innenminister Chombo gehört. Der Mais wurde in Marange ausgeladen und für US\$50 den Sack angeboten. (Bei der GMB kostet ein Sack US\$1 !) Es wurde befürchtet, dass einige verzweifelte Menschen auf dem Lande schon zu diesem Preis gekauft hätten. Die Beamte sagten Journalisten, sie hätten es langsam satt anzusehen, wie Minister, ZANU Chefs aber auch „hohe Tiere“ von der MDC sich auf Kosten der Bevölkerung bereicherten. Die Politiker aller Parteien hungerten sichtlich nicht.

The Zimbabwe Independent, 21.11.08

Zimbabwe schickte ein Team aus Vertretern des Außenministeriums und des Staatssicherheitsdienstes nach Botswana, um nachzuforschen, wo und wie dort MDC Anhänger in „banditry“ ausgebildet werden.

SOZIALES/GESUNDHEIT

Obwohl die noch amtierende Regierung das Ausmaß der Choleraepidemie zu verbergen versucht und die „Herald“ „Cholera unter Kontrolle“ berichtet, weitete sich die Krankheit bedenklich aus. (Mitte November) Es wird inzwischen von täglich 10 oder mehr Todesfällen berichtet, die Krankenhäuser sind vollkommen überlastet. Die Wasserversorgung wurde abgestellt. Von den Dominikanerinnen kommt die Nachricht von „Hundertern“ Cholera-Toten.

CHRA, 17.11.08 Verantwortliche von CHRA besuchte am 16.11. 2 Kliniken in Harare, um die Wahrheit über die Cholerasinguation zu erforschen. (Bilder !) In Beatrice Infectious Diseases Hospital starben 5 Menschen in der Stunde, die sie dort verbrachten. Manche Patienten liegen unter Bäumen, Infusionen hängen von den Ästen. Das Krankenhaus hat fast kein ausgebildetes Personal mehr. Nur ein Arzt war da, er hat Rezepte ausgestellt. Offizielle Stellen versuchen immer noch die Lage zu vertuschen. In Budiriro Polyclinic war die Lage nicht besser. Die Patienten können nicht gesäubert werden und viele infizieren sich auf dem Krankenhausbereich. Beide Kliniken wurden abgeriegelt.

The Mail and Guardian, 18.11.08 Lastwagen voller bewaffnete Polizisten verhinderten einen Marsch von etwa 100 Krankenhauspersonal des Parirenyatwa Krankenhaus. Stattdessen tanzten sie auf dem Parkplatz und drohten, nicht mehr zu arbeiten bis die Choleraepidemie vorbei ist. Inzwischen kommen aus verschiedenen Regionen Berichten über immer mehr Cholera-Toten. Überall sind Krankenhäuser und Labors überlastet. Auf dem Lande sterben viele Menschen zu Haus. UNICEF, Médecins sans Frontières und die Zimbabwe National Army versuchten medizinische Dienste aufrecht zu erhalten. **IRIN/ The Cape Times, 22.11.08** Zwischen Anfang August und 18. November wurden 6072 Fälle von Cholera registriert in Zimbabwe und 294 Todesfälle in Krankenhäusern! Es wird gerechnet, dass die wahre Zahl bis 400% höher liegt. In Südafrika gab es 14 Patienten, die aus Zimbabwe stammen oder sich dort aufgehalten haben und 3 Todesfälle in der Grenzstadt Musina. 1 Lastwagenfahrer aus Zimbabwe erkrankte in Durban. **The Mail and Guardian, (SA) 26.11.08** In den letzten 2 Wochen wurden fast 200 Zimbabweer in Krankenhaus von Musina wegen Cholera behandelt. Weitere 100 bekamen „Rehydrations“-Behandlung direkt an der Grenze. Die Zahl der Cholera-Toten (in Krankenhäusern) wurde mit 366 angegeben, die Zahl der infizierten mit an die 6000. Inzwischen hat die Regenzeit angefangen.

AP/The Daily Telegraph, 12.11.08

Das World Food Programme (WFP) warnt, dass ohne zusätzliche Spenden ihre Lebensmittelvorräte für Zimbabwe in Januar aufgebraucht werden. Schon jetzt kürzen sie die verteilten Rationen. Ein Appell für zusätzliche US\$140Mio. in Oktober hat keine Resonanz gefunden. (Entgegen Mugabes Beschuldigung, dass der „Westen“ am Mangel an Lebensmitteln schuld sei hat die US schon US\$150Mio gegeben und die UK US\$ 18Mio)

The Daily Telegraph, 14.11.08.

Lastwagen, mit privaten Maismehlimporten aus Südafrika wurden nahe der Grenze von hungrigen Menschen überfallen, die die Säcke aufrissen und das Mehl roh in den Mund stopften. **IRIN, 14.11.08** NGOs verteidigen die „bürokratischen“ Methoden, die sie anwenden, um zu entscheiden, wer, wieviel und in welcher Reihenfolge, Lebensmittelhilfe bekommt. Sie müssen herausfinden, wer die schwächsten sind (Haushalte ohne Erwachsene) und es wird sehr viel „geschummelt“ sagen sie. Zur Zeit ist die gängige Ration, pro Monat 10kg Mais, 1Kg Bohnen und 0.6L Öl.

Kubatana, 7.11.08

Beide Lehrgewerkschaften in Zimbabwe empfahlen, dass das Schuljahr 2008 „abgeschrieben“ werden sollte. Die Schüler hätten nichts lernen können und müssten den Stoff wiederholen

CHRA/HARARE

CHRA redet nun von der defacto / noch amtierenden Regierung. Ich habe das weitgehend übernommen.

CHRA 11.1108 Angeblich hat die *defacto* Regierung ZINWA Geld, Treibstoff und Autos gegeben, um die Wasser und Abwasserleitungen in Harare zu reparieren... nur haben die Bewohner nichts davon gesehen. Es hat sich nichts geändert. CHRA verlangt weiterhin die Rückgabe der Wasserversorgung an die Stadt. (*ZINWA scheint kein Geld bekommen zu haben, Autos stehen bereit*)

Am 16.11. besuchten Mitglieder von CHRA die zwei Krankenhäuser, wo Cholerakranke behandelt werden, Budiro Polyclinic und Beatrice Infectious Diseases Hospital.. Sie kondolierten Familien der Opfer und demonstrierten für die – Rückgabe der Verantwortung für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung an den Stadtrat und die Entschädigung der Opfer. (*Von CHRA bekamen wir per Email Bilder von dieser Aktion. Auch in Zimbabwean*)

21.11.08 CHRA stellte in einer Umfrage fest, wie oft in 13 Stadtteilen Wasser vorhanden ist. Beispiele: **Mabvuku Tafara – kein fließendes Wasser seit 2006.** Ruwa – bekommt fließendes Wasser einmal im Monat, 4-5 Stunden meistens nachts. Glen Lorne – Die meisten Gegenden haben seit 8 Monaten kein fließendes Wasser. Andere Teile bekommen an weniger als 1 Tag im Monat. Masasa Park – bekommt Wasser einmal im Monat für 4-5 Stunden. Greendale – Kein Wasser 4 Monate lang. Einige Teile bekommen Wasser zur Zeit für weniger als 4-5- Stunden im Monat. Budiro – Sichtlich verschmutztes Wasser für unter 10 Stunden die Woche.....Das beste war Kuwadzana – er gibt Wasser and durchschnittlich 3 Tage in der Woche.

CHRA verteilt Wasseraufbereitungstabletten, Schutzkleidung und andere nützliche Dinge.

CHRA protestiert gegen den Einsatz von „riot police“ bewaffnete Polizei gegen Krankenschwestern und Ärzten, die demonstrierten, weil es in den Krankenhäusern weder Schutzkleidung noch Desinfektionsmittel gibt. *In München wird gesammelt um, Wasseraufbereitungstabletten und Medikamente gegen Cholera zu kaufen. Info. bei Maranne Chisuko ?.....*

VERSCHIEDENES

„Kubatana“. 4.11.

Der bekannte Autor Alex Magaisa schlägt vor, das die SADC Versammlung in einem Haus in Mufakose stattfinden sollte; es könnte dann schneller gehen, weil die Teilnehmer sehen würden, um was es wirklich geht.

„Um hineinzugelangen müssen die Herren ein Bach aus unbehandeltem Abwasser überqueren, der vor dem Eingang fließt. Erfahrene Bewohner des Viertels werden dabei gern behilflich sein. Man muss nämlich sehr vorsichtig gehen, um nicht hinein zu fallen. Die Herrn sollten ihre Diskussionen schnell beenden, weil das Bach tagsüber anschwillt und die lokale Jungens dann für ihre Hilfe US\$10 verlangen. Eine Bank gibt es schon in der Nähe, sollte jemand Geld abheben müssen, nur die Zusatzkosten für „non residents“ sind astronomisch. Ich würde den Herren raten Verwandte oder Bekannte in Mufakose um Hilfe zu bitten, sie könnten ihnen vielleicht Zugang zB zu BACOSI ermöglichen. Die Fenster des Verhandlungsraumes müssen offen bleiben da es keine Air Conditioning gibt, die Brise weht ihnen dann die Gerüche des Viertels hinein. Überhaupt gibt es keinen Strom, deswegen rate ich, Kerzen mitzubringen, sollte man länger diskutieren wollen. Wasser kommt aus einem Brunnen in der Nähe, wenn die Schlange zu lang sein sollte, zeigen wir Ihnen gern, wo ein Bach fließt. Platz für sonstige „Erleichterung“ gibt es in den Büschen um das Haus... nur muss man dabei auf Taschendiebe achten. Die Herren sollten auf alle Fälle bewaffnete Wächter für ihre teure Autos usw. mitbringen. Leider an dem Tag der Sitzung gibt es im Nachbarhaus eine Trauerfeier; der Besitzer ist leider gestorben als er umsonst auf Medikamente im lokalen Krankenhaus wartete. Da muss man natürlich mit dem Singen und Geschrei der Trauernden rechnen. Wie unsere Kultur es verlangt, sollten sie auch kurz bei der Trauerfamilie vorbeischaun.....“

Aus einem Bericht von IRIN.

Ein Mann aus Harare erzählt, wie sein Sohn, der gerade seinen Uni-Abschluß in der Tasche hatte, an Cholera starb.

„Samson hatte recht gehabt: wir saßen auf einer Zeitbombe. Wir haben uns so daran gewöhnt, dass Abwässer vor, und manchmal sogar durch das Haus fließt. Kinder spielen darin und Abwasserlachen ziehen Fliegenschwärme an. Ohne sauberes Wasser haben wir keine sauberen Lebensmittel, das meiste wird sowieso auf der Straße verkauft. Um überhaupt Wasser zu bekommen, graben wir Brunnen, aber das löst unser Problem nicht, weil das Abwasser aus kaputten unterirdischen Rohren das Wasser verunreinigt, das wir zum Kochen, Waschen und Trinken benutzen. Mein Sohn würde heute leben, wenn das Gesundheitssystem noch funktionierte. Als er eine heftige Diarrhöe entwickelte, trugen wir ihn zu einem Regierungskrankenhaus. Dort sagten sie, sie könnten uns nicht helfen, weil Krankenschwestern und Ärzte streikten. Private Krankenhäuser verlangen Vorauszahlung in Devisen. Bis wir das Geld besorgen konnten, war es zu spät. Samson konnte nicht gerettet werden. Wir haben nicht nur unseren Sohn verloren; wir haben uns hoch verschulden müssen. Die Leute im Leichenhaus streikten auch und ich brauchte drei Tage, um den Leichnam herauszubekommen, um ihn zu beerdigen; dazu musste ich einen Angestellten bestechen. Die Arbeiter am städtischen Friedhof mussten auch bestochen werden ehe sie bereit waren, ein Grab auszuheben. Das war aber nicht das Ende, denn städtisches Gesundheitspersonal kam zum Friedhof und verlangte, dass die Leiche in einem Spezialkunststoff gepackt werden musste. Es war nicht leicht dies zu besorgen. Inzwischen gab es Streit zwischen den Beamten und meiner Verwandtschaft, weil nur die engsten Familienmitglieder die Leiche anschauen durften. Wenn die Wasserversorgung nicht sofort verbessert wird, ist bald kein Platz mehr für Gräber im Friedhof“.